

Steigende Spritpreise bremsen Verkehrswachstum



Die gestiegenen Spritpreise haben laut dem Verkehrsclub Österreich (VCÖ) das Verkehrswachstum in Österreich gebremst. Der VCÖ hat in einer Untersuchung 43 Zählstellen auf Autobahnen und Schnellstraßen für das Jahr 2011 analysiert.

Bei zwölf waren laut der Analyse heuer weniger Kfz unterwegs als im

Vorjahr, hieß es in einer Aussendung am Freitag. Die meist befahrene Autobahn blieb demnach die Südosttangente (A23). Bei der Zählstelle Handelskai sind hier laut VCÖ täglich 181.766 Kfz unterwegs.

An zweiter Stelle lag die Südautobahn (A2) bei Wr. Neudorf mit 151.973 Kfz pro Tag, gefolgt von der Donauuferautobahn (A22), wo die Brigittenerbrücke täglich von durchschnittlich 111.449 Fahrzeugen überquert wurde. Die am schwächsten befahrene Autobahn war die Karawankenautobahn (A11), wo bei St. Martin im Schnitt 8.955 Pkw und Lkw pro Tag fahren.

"Die Verkehrsbelastung vor allem im Ballungsraum Wien ist nach wie vor sehr hoch. Aber die gestiegenen Spritpreise haben heuer das Verkehrswachstum gebremst", so VCÖ-Expertin Bettina Urbanek. Laut der Untersuchung legte der Verkehr bei elf Zählstellen um weniger als drei Prozent zu, bei fünf stieg er um mehr als zehn Prozent.

In Ostösterreich hat der Verkehr am stärksten auf der S1 zugenommen (plus 11,7 Prozent bei der Laxenburgerstraße), auch auf der A23 beim Handelskai war das Plus mit 7,2 Prozent überdurchschnittlich hoch. Eine Steigerung gab es auch auf der Welser Autobahn (A25) sowie auf den Schnellstraßen S6, S35 und S16. Der VCÖ wies darauf hin, dass es auf der A22 bei der Zählstelle Kaisermühlen wiederum 1,8 Prozent weniger Kfz gezählt wurden, ein Minus von 2,9 Prozent gab es auf der Ostautobahn (A4) bei Schwechat. Auf der Südostautobahn (A3) bei Ebreichsdorf waren sogar um 18,7 Prozent weniger Fahrzeuge unterwegs. Auch auf der Innkreisautobahn (A8), auf der A21 und auf der Inntalautobahn (A12) war bei Zählstellen ein Verkehrsrückgang zu registrieren.

Kfz auf Österreichs Autobahnen

(Anzahl Pkw und Lkw pro Tag zwischen 1. Jänner bis 30. November 2011, Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

1. A23 Handelskai: 181.766 Kfz (plus 7,2 Prozent)
2. A2 Wr. Neudorf: 151.973 Kfz (plus 0,7 Prozent)
3. A22 Brigittenerbrücke: 111.449 Kfz (minus 0,1 Prozent)
4. A1 Haid: 94.112 Kfz (plus 2,0 Prozent)
5. A7 Neue Welt: 90.530 Kfz (plus 1,7 Prozent)

6. A4 Schwechat: 89.362 Kfz (minus 2,9 Prozent)
 7. A21 Brunn / Gebirge: 77.697 Kfz (plus 1,7 Prozent)
 8. A12 Ampass: 71.788 Kfz (plus 1,3 Prozent)
 9. S1 Laxenburgerstraße: 69.095 Kfz (plus 11,7 Prozent)
 10. A10 Anif: 65.090 Kfz (plus 1,6 Prozent)
 11. A9 Seiersberg: 59.600 Kfz (plus 4,0 Prozent)
 12. A14 Dornbirn: 48.794 Kfz (plus 3,5 Prozent)
 13. A25 Marchtrenk: 48.592 Kfz (plus 6,6 Prozent)
 15. A13 Gärberbach: 44.010 Kfz (plus 6,9 Prozent)
 16. A8 Krenglbach: 42.667 Kfz (minus 1,0 Prozent)
 17. A3 Ebreichsforf: 23.097 Kfz (minus 18,7 Prozent)
 18. S6 Kindberg: 20.947 Kfz (plus 6,5 Prozent)
 19. S33 St. Pölten: 19.948 Kfz (plus 1,1 Prozent)
 20. S36 Aichdorf: 19.380 Kfz (plus 5,3 Prozent)
 21. S4 Neudörf: 15.262 Kfz (minus 3,5 Prozent)
 22. S35 Röthelstein: 15.241 Kfz (plus 7,9 Prozent)
 23. S16 Grins: 15.082 Kfz (plus 10,7 Prozent)
 24. S31 Eisenstadt: 13.963 Kfz (minus 8,3 Prozent)
 25. A11 St. Martin: 8.955 Kfz (plus 15,0 Prozent)
- Quelle: Asfinag, VCÖ 2011

Link zum Online-Artikel:

<http://www.noen.at/news/verkehr/Steigende-Spritpreise-bremsen-Verkehrswachstum;art3892,361047>